

# BAUTÄTIGKEIT UND WOHNUNGEN

FACHSERIE

# 5

Reihe 2

## Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

### 1. Halbjahr 1978

Statistisches Bundesamt  
Erlangen-Edlingstraße-Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN  
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ  
Bestellnummer: 2050200 – 78531

## Inhalt

	Seite
1 Erläuterungen .....	3
2 Entwicklung der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im 1. Halbjahr 1978 .....	5
3 Zusammenfassende Übersicht .....	6
3.1 Wichtige Ergebnisse der Bewilligungsstatistik .....	6

### T a b e l l e n t e i l

1 Förderungsvolumen 1. Halbjahr 1978 .....	7
2 Förderungsmittel nach Gebäudearten 1. Halbjahr 1978.	19
3 Miete und Belastung der geförderten Wohnungen 1. Halbjahr 1978 .....	22

### Zeichenerklärung

- = nichts vorhanden
- O = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- ... = Angaben fallen später an

Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet;  
sie schließen Berlin (West) ein.

Ergebnisse für die einzelnen Bundesländer werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit Kennziffer F II veröffentlicht.

Erschienen im November 1978

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Preis: DM 3,40

Statist. Bundesamt - Bibliothek



16-03160

Im ersten Förderungsweg wird der Wohnungsbau für den nach § 25 II. WoBauG vom 1.9.1965 (BGBl. I S. 1617, zuletzt geändert durch das WoBauÄndG 1971 vom 17.12.1971 BGBl. I S. 1993) begünstigten Personenkreis gefördert, und zwar mit öffentlichen Mitteln im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG. Der erste Förderungsweg umfaßt damit den traditionellen "öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau".

Im zweiten Förderungsweg werden mit Mitteln aus öffentlichen Haushalten, die nicht als öffentliche Mittel im Sinne des § 6 Abs. 1 II. WoBauG gelten, Bauvorhaben im Rahmen des steuerbegünstigten Wohnungsbaus auch für Personen mit höherem Einkommen gefördert. Die im zweiten Förderungsweg geförderten Wohnungen sind in der Regel nur solchen Personen zu überlassen,

die durch den Bezug der Wohnung eine öffentlich geförderte Wohnung frei machen

oder

deren Jahreseinkommen die in § 25 II. WoBauG bestimmte Einkommensgrenze nicht um mehr als 40 % übersteigt.

Ein Teil des zweiten Förderungsweges ist das Regionalprogramm des Bundes. In diesem Programm werden den Bauherren bzw. den Erwerbern von Kaufeigenheimen oder Kaufeigentumswohnungen degressiv gestaffelte Aufwendungsdarlehen zur Verbilligung der Mieten oder Lasten gewährt.

Vollgeförderte reine Wohnungsbauten sind Bauvorhaben zur Errichtung neuer Gebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, die mit Mitteln öffentlicher Haushalte für den sozialen Wohnungsbau gefördert sind. Hierzu rechnen alle geförderten Wohneinheiten in Wohngebäuden einschl. Wohnheimen, gleichgültig ob sie im ersten oder im zweiten Förderungsweg gefördert werden.

Teilgeförderte Bauvorhaben sind alle sonstigen Bauvorhaben, die außer den geförderten Wohneinheiten auch nichtgeförderte Wohneinheiten oder gewerblich oder landwirtschaftlich zu nutzende Räume enthalten, oder die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden betreffen. Hierzu zählen auch alle Bauvorhaben mit geförderten Wohneinheiten in Nichtwohngebäuden.

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

Unter Fertigteilbau wird die Errichtung eines Bauwerkes mit Fertigteilen (vorgefertigte Bauteile) verstanden. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z.B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Sanierungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die ein Gebiet zur Behebung städtebaulicher Mißstände, insbesondere durch Beseitigung baulicher Anlagen und Neubebauung oder durch Modernisierung von Gebäuden, wesentlich verbessert oder umgestaltet wird. Sanierungsmaßnahmen umfassen auch erforderliche Ersatzbauten und Ersatzanlagen (§ 1 Abs. 2 StBauFG).

Als Sanierungsgebiete gelten hier solche Gebiete, die entweder durch Beschluß der Gemeinde förmlich als Sanierungsgebiete festgelegt sind (§ 5 StBauFG) oder für deren förmliche Festlegung als Sanierungsgebiete vorbereitende Untersuchungen eingeleitet und Stellungnahmen eingeholt wurden (§ 4 StBauFG).

Entwicklungsmaßnahmen sind Maßnahmen, durch die entsprechend den Zielen der Raumordnung und Landesplanung

1. neue Orte geschaffen oder
2. vorhandene Orte zu neuen Siedlungseinheiten entwickelt oder
3. vorhandene Orte um neue Ortsteile erweitert werden.

Die Maßnahmen müssen die Strukturverbesserung in den Verdichtungsräumen, die Verdichtung von Wohn- und Arbeitsstätten im Zuge von Entwicklungsachsen oder den Ausbau von Entwicklungsschwerpunkten außerhalb der Verdichtungsräume, insbesondere in den "hinter der allgemeinen Entwicklung zurückbleibenden Gebieten", zum Gegenstand haben (§ 1 Abs. 3 StBauFG).

Kleinsiedlerstellen sind Siedlerstellen, die aus einem Wohngebäude mit angemessener Landzulage bestehen und die nach Größe, Bodenbeschaffenheit und Einrichtung dazu bestimmt und geeignet sind, den Kleinsiedlern durch Selbstversorgung aus vorwiegend gartenbaummäßiger Nutzung des Landes eine fühlbare Ergänzung ihres sonstigen Einkommens zu bieten. Die Kleinsiedlung soll einen Wirtschaftsteil enthalten, der die Haltung von Kleintieren ermöglicht. Das Wohngebäude kann neben der für den Kleinsiedler bestimmten Wohnung eine Einliegerwohnung enthalten (§ 10 Abs. 1 II. WoBauG).

Wohnheime sind Wohngebäude für bestimmte Personengruppen zum gemeinschaftlichen Wohnen, die Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, gemeinschaftliche Kochgelegenheit, Gemeinschaftsräume u. dgl.) aufweisen.

Familienheime sind Eigenheime, Kaufeigenheime und Kleinsiedlungen, die nach Größe und Grundriß ganz oder teilweise dazu bestimmt sind, dem Eigentümer und seiner Familie oder einem Angehörigen und dessen Familie als Heim zu dienen. Zu einem Familienheim in der Form des Eigenheims und des Kaufeigenheims soll nach Möglichkeit ein Garten oder sonstiges nutzbares Land gehören (§ 7 II. WoBauG).

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich, soweit nicht Teileigentum für Nichtwohnzwecke besteht, Wohnungen enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach dem Wohnungseigentumsgesetz vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet worden ist oder wird.

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend anderen als Wohnzwecken dienen. Dies ist der Fall, wenn weniger als die Hälfte der Wohnfläche auf die anrechenbare Gesamtfläche der Gebäude entfällt.

Unter Gebäuden auf Erbbaurechtsgrundstück werden Gebäude verstanden, die auf Grundstücken errichtet werden, für welche ein Erbbaurecht nach der Erbbaurechtsverordnung bestellt worden ist. Bei diesen Gebäuden ist der Erbbauberechtigte, dem der Grundstückseigentümer das Grundstück im Erbbaurecht überlassen hat, Gebäudeeigentümer.

Unter Wohnungen werden Wohneinheiten verstanden, für die gemäß §§ 39 und 40 II. WoBauG Höchstgrenzen der Wohnungsgröße und eine Mindestausstattung vorgeschrieben werden. Sonstige Wohneinheiten sind alle übrigen Wohneinheiten ohne Küche oder Kochnische. Zu ihnen zählen vor allem einzelne oder zusammenhängende Räume in Wohnheimen für die ständige wohnliche Unterbringung der Heimbewohner.

Eigengenutzte Wohnungen der Gebäudeeigentümer sind die für den jetzigen oder (bei Kaufeigenheimen und Trägerkleinsiedlungen) für den künftigen Eigentümer des Wohngebäudes vorgesehenen Wohnungen.

Eigentumswohnungen sind Wohnungen, an denen Wohnungseigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 15.3.1951 (BGBl. I S. 175) begründet ist (§ 12 Abs. 1 II. WoBauG).

Unter "Heimplätze" ist die vorgesehene Bettenzahl in geförderten Wohnheimen zu verstehen.

Mittel aus öffentlichen Haushalten für den 1. Förderungsweg sind Finanzierungsmittel nach § 6 Abs. 1 II. WoBauG für den öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau. Zu ihnen zählen auch Mittel, die ohne über öffentliche Haushalte zu laufen, von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landes-treuhandstellen u.ä.) global auf dem Kapitalmarkt beschafft und als öffentliche Baudarlehen eingesetzt werden. Dagegen zählen andere von Spezialinstituten beschaffte Kapitalmarktmittel, die unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen eingesetzt werden, nicht zu den öffentlichen Mitteln.

Zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten für den 2. Förderungsweg zählen namentlich die "Festbetragsdarlehen" (Nordrhein-Westfalen) und die "Mittelstandsdarlehen" (Rheinland-Pfalz).

Unter Mittel der Gemeinden und Gemeindeverbände werden Finanzierungsleistungen verstanden, mit denen die Gemeinden und Gemeindeverbände zur Unterbringung bestimmter Personengruppen beitragen. Indirekte Hilfen (z.B. zu Vorzugsbedingungen zur Verfügung gestellte Grundstücke, gestundete Restkaufgelder oder Erschließungskosten u.ä.) sind bei den "sonstigen Mitteln" unter der Position "Sonstiges" angegeben.

Zu den Kapitalmarktmitteln gehören auch Mittel, die von Spezialinstituten (Landeskreditanstalten, Landes-treuhandstellen u.ä.) auf dem Kapitalmarkt beschafft und unter Verbilligung durch Zinszuschüsse oder Annuitätshilfen zur Verfügung gestellt werden. Kapitalmarktmittel, die durch Annuitätshilfen oder Zinszuschüsse des Bundes oder Landes verbilligt bereitgestellt werden, sind als Darunterposition gesondert nachgewiesen.

Sonstige Mittel sind alle übrigen Finanzierungsmittel, die weder zu den Mitteln aus öffentlichen Haushalten noch zu den Kapitalmarktmitteln rechnen. Hierzu zählen neben der Eigenleistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers die Arbeitgeberdarlehen und Arbeitgeberzuschüsse (einschl. der Wohnungsfürsorgemittel für Angehörige des öffentlichen Dienstes), die Aufbaudarlehen und die Haupt-

entschädigung nach dem Lastenausgleichsgesetz, sonstige aus öffentlichen Haushalten direkt bereitgestellte Mittel (z.B. Mittel des Bundesjugendplanes, der Kriegsfolgehilfe und des Grünen Planes sowie Mittel der Bundesanstalt für Arbeit, soweit sie nicht zu den Arbeitgeberdarlehen gehören), Mieterdarlehen und Mietvorauszahlungen sowie sonstige Mittel, wie Verwandten- und Gefälligkeitsdarlehen u.ä.

Unter Eigenleistung wird die Leistung des Bauherrn bzw. des künftigen Erwerbers verstanden, die zur Deckung der Gesamtkosten dient, namentlich Geldmittel, einschl. den auf Bausparverträgen angesparten Beträge, der Wert der Sach- und Arbeitsleistung, der Wert des eigenen Baugrundstücks sowie verwendeter Gebäudeteile (siehe § 15 II. Berechnungsverordnung).

Objektbezogene Beihilfen sind Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen einschl. der für die Finanzierung zu entrichtenden Zinsen und Tilgungen (siehe § 42 Abs. 6 und § 88 II. WoBauG). Als objektbezogene Beihilfen werden hier nur die vom Bund und den Ländern gewährten Mittel nachgewiesen.

Aufwendungsdarlehen sind - zunächst zins- und tilgungsfreie - Darlehen zur Deckung von laufenden Aufwendungen. Sie dienen einer von vornherein befristeten und der Höhe nach zeitlich gestaffelten Verbilligung der Mieten und Belastungen.

Aufwendungszuschüsse sind nicht zurückzahlbare, ebenfalls befristete und meist degressiv gestaffelte Beihilfen zur Deckung laufender Aufwendungen.

Annuitätshilfen sind Hilfen zur Deckung der für Darlehen des Kapitalmarktes aufzubringenden Zinsen und Tilgungen. Der zur Deckung der Zinsen dienende Teil der Annuitätshilfen wird in der Regel als Zuschuß, der zur Deckung der Tilgungen dienende Teil immer als Darlehen gewährt. Annuitätshilfen werden überwiegend für eine unbefristete Verbilligung der Mieten und Belastungen eingesetzt, wenngleich in letzter Zeit auch befristete Annuitätshilfen an Bedeutung gewinnen, die einem stufenweisen Abbau unterliegen.

Zinszuschüsse zur Verbilligung von Kapitalmarktmitteln dienen in der Regel - ähnlich wie die Aufwendungszuschüsse - einer befristeten und der Höhe nach gestaffelten Mieten - oder Lastenverbilligung.

Als monatliche Miete je qm Wohnfläche gilt die Kostenmiete, die aufgrund der Wirtschaftlichkeitsberechnung festgelegt wird (§ 72 II. WoBauG).

Als monatliche Belastung je qm Wohnfläche gilt der in der Lastenberechnung ermittelte Betrag der Belastung des Eigentümers oder künftigen Erwerbers (siehe die §§ 40 ff. II. Berechnungsverordnung).

## 2 Entwicklung der Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau im 1. Halbjahr 1978

Nachdem in den Jahren 1976 und 1977 die Zahl der geförderten Wohnungen rückläufig war, hat sich der Abwärtstrend im sozialen Wohnungsbau im Jahre 1978 bisher nicht fortgesetzt. Für den Berichtszeitraum war sogar eine deutliche Zunahme der Wohnungsbauförderungen zu verspüren. So wurden in der ersten Jahreshälfte 1978 für insgesamt 44 300 Wohnungen staatliche Hilfen gewährt; gegenüber dem entsprechenden Vorjahresergebnis (34 300 Wohnungen) wurden damit rund 10 000 Wohnungen (+ 29 %) im Bundesgebiet mehr gefördert. Außerdem kommen noch 2 200 sonstige geförderte Wohneinheiten hinzu.

Von den geförderten Wohnungen entfielen 12 700 Wohnungen (29 %) auf den "traditionellen" öffentlich geförderten sozialen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) und 31 600 (71 %) auf den 2. Förderungsweg. Im 1. Förderungsweg lag das Förderungsergebnis um rund 600 Wohnungen (- 4,5 %) unter, im 2. Förderungsweg dagegen um 10 600 Wohnungen (+ 51 %) über dem Niveau des vorjährigen Vergleichszeitraums.

Das Ergebnis des 2. Förderungsweges wird maßgeblich durch die Förderung über das Regionalprogramm bestimmt. Im Rahmen dieses Programms des Bundes wurden im 1. Halbjahr 1978 Mittel für 26 100 Wohnungen bereitgestellt, das sind 53 % mehr als vor Jahresfrist. Die im August 1977 vorgenommene

Aufstockung des Regionalprogramms hat sich damit bereits in der 1. Hälfte des Jahres 1978 ausgewirkt. Der Anteil des Regionalprogramms an der Zahl der im 2. Förderungsweg insgesamt geförderten Wohnungen erhöhte sich gleichzeitig leicht auf 83 % (1. Halbjahr 1977: 81 %).

Nach wie vor nimmt die Eigentumsförderung einen breiten Raum im Rahmen der Wohnungsbauförderung ein. Insgesamt wurden im 1. Halbjahr 1978 knapp 25 000 Ein- und Zweifamilienhäuser einschl. der Kleinsiedlungen gefördert; d.s. 95 % aller geförderten Wohngebäude (ohne Gebäude mit Eigentumswohnungen). In diesen Wohngebäuden lagen 59 % aller geförderten Wohnungen. Weitere 29 % entfielen auf Mehrfamilienhäuser und rd. 10 % der Wohnungen waren Eigentumswohnungen. Die restlichen geförderten Wohnungen lagen in Wohnheimen und in Nichtwohngebäuden.

Von den Förderungsmitteln, die von der öffentlichen Hand im 1. Halbjahr 1978 für den sozialen Wohnungsbau bereitgestellt wurden, entfielen 502 Mill. DM auf Bundes- und Landesmittel für die Finanzierung. 152 Mill. DM wurden als objektbezogene Beihilfen (erste Jahresrate) eingesetzt. Diese wurden zu knapp 93 % als Aufwendungsdarlehen und Aufwendungszuschüsse und zu rd. 7 % als verlorene Zinszuschüsse gewährt.

### Bewilligungen im sozialen Wohnungsbau

Land	Geförderte Wohnungen (Anzahl)											
	Insgesamt			davon gefördert im								
				1. Förderungsweg			2. Förderungsweg			darunter im Regionalprogramm des Bundes		
	1.Hj. 1976	1.Hj. 1977	1.Hj. 1978	1.Hj. 1976	1.Hj. 1977	1.Hj. 1978	1.Hj. 1976	1.Hj. 1977	1.Hj. 1978	1.Hj. 1976	1.Hj. 1977	1.Hj. 1978
Schleswig-Holstein .....	1 277	244	1 633	404	144	384	873	100	1 249	871	64	1 197
Hamburg .....	3 959	2 502	2 436	3 412	2 013	1 601	547	489	835	531	481	826
Niedersachsen .....	6 228	3 055	3 396	1 465	883	875	4 763	2 172	2 521	4 747	2 160	2 474
Bremen .....	929	574	431	693	398	146	236	176	285	235	172	263
Nordrhein-Westfalen .....	4 834	6 750	8 029	542	766	533	4 292	5 984	7 496	4 289	5 979	7 253
Hessen .....	4 772	3 566	1 676	998	1 032	343	3 774 <sup>1)</sup>	2 534	1 333	3 629	2 448	1 317
Rheinland-Pfalz .....	2 958	2 475	3 226	1 744	987	1 227	1 214	1 488	1 999	1 210	1 402	1 995
Baden-Württemberg .....	8 005	5 410	12 020	1 219	605	1 707	6 786	4 805	10 313	4 801	1 078	5 194
Bayern .....	7 918	3 375	6 943	1 477	1 003	1 904	6 441	2 372	5 039	6 441	2 372	5 039
Saarland .....	892	556	358	213	118	-	679	438	358	674	436	358
Berlin (West) .....	3 387	5 771	4 157	2 721	5 311	3 943	666	460	214	477	442	214
Bundesgebiet ...	45 159	34 278	44 305	14 888	13 260	12 663	30 271 <sup>1)</sup>	21 018	31 642	27 905	17 034	26 130
außerdem sonstige geförderte Wohneinheiten .....	4 329	1 836	2 189	3 400	1 105	1 571	929	731	618	132	215	164

<sup>1)</sup> Einschl. Mischförderung (1. und 2. Förderungsweg).

### 3 Zusammenfassende Übersicht

#### 3.1 Wichtige Ergebnisse der Bewilligungsstatistik 1972 - 1977

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976	1977
Geförderte Wohnungen insgesamt .....	Anzahl	182 247	126 769	153 380	153 989	133 847	113 037
davon gefördert im:							
1. Förderungsweg .....	Anzahl	126 570	77 023	98 652	89 804	62 846	57 181
2. Förderungsweg .....	Anzahl	55 677	49 746	54 728	64 185	71 001	55 856
dar.: Regionalprogramm des Bundes .....	Anzahl	30 604	34 163	35 409	53 597	64 971	45 212
Von den geförderten Wohnungen waren							
Eigentumswohnungen .....	Anzahl	13 749	10 860	15 364	17 086	14 991	9 969
Vom Gebäudeeigentümer genutzte Wohnungen .....	Anzahl	46 574	40 675	45 396	55 378	58 705	53 247
Geförderte Gebäude (Neubau) .....	Anzahl	59 941	46 740	52 022	60 778	62 941	56 949
darunter:							
Wohngebäude mit 1 Wohnung <sup>1)</sup> .....	Anzahl	43 058 <sup>5)</sup>	30 128	34 039	42 758	47 615	43 637
Wohngebäude mit 2 Wohnungen <sup>1)</sup> .....	Anzahl	.	8 817	8 873	10 013	9 316	7 882
Kleinsiedlerstellen .....	Anzahl	2 390	1 538	1 776	1 549	1 060	1 037
Wohngebäude mit 3 Wohnungen u.m. ....	Anzahl	13 961	5 800	6 871	6 070	4 698	4 227
Geförderte Wohnheime .....	Anzahl	.	407	397	331	227	147
darin Heimplätze (Betten) .....	Anzahl	37 236	17 168	23 964	24 286	14 570	7 474
Förderungsmittel insgesamt							
Öffentliche Mittel zur Finanzierung .....	Mill.DM	1 606	1 592	2 335	2 640	2 156	2 160
darunter:							
Bundes-/Landesmittel .....	Mill.DM	1 421	1 496	2 118	2 424	1 985	1 964
Objektbezogene Beihilfen <sup>2)</sup> .....	Mill.DM	545	374	601	645	523	425
darunter im 1. Förderungsweg							
Bundes-/Landesmittel .....	Mill.DM	1 284	1 444	2 035	2 376	1 954	1 936
Objektbezogene Beihilfen <sup>2)</sup> .....	Mill.DM	452	264	444	438	300	249
Finanzierungsmittel (1. Förderungsweg) .....	Mill.DM	14 273	10 124 <sup>6)</sup>	13 363 <sup>6)</sup>	13 559 <sup>6)</sup>	10 839 <sup>6)</sup>	9 398 <sup>6)</sup>
davon:							
Öffentliche Mittel .....	Mill.DM	1 469	1 563	2 204	2 567	2 098	2 110
Kapitalmarktmittel .....	Mill.DM	8 569	5 323	7 263	6 970	5 812	4 866
darunter von:							
Pfandbriefinstituten .....	Mill.DM	3 506	2 401	3 318	3 055	2 223	2 290
Sparkassen .....	Mill.DM	2 860	1 211	1 657	2 130	1 832	1 435
Privat- und Sozialversicherungen .....	Mill.DM	800	658	1 064	617	499	334
Bausparkassen .....	Mill.DM	529	442	555	646	908	495
Sonstige Mittel .....	Mill.DM	4 236	3 238	3 897	4 022	2 930	2 423
darunter: Eigenleistung .....	Mill.DM	3 399	2 469	3 080	3 203	2 414	2 089
Struktur im vollgeförderten reinen Wohnungsbau (1. Förderungsweg) <sup>3) 4)</sup>							
Wohngebäude mit 1 und 2 Wohnungen							
Gebäude .....	Anzahl	21 553	28 681	35 222	47 562	51 243	46 294
Wohnungen .....	Anzahl	23 769	30 839	37 672	51 264	54 123	48 126
Umbauter Raum .....	1 000 m <sup>3</sup>	16 298	21 655	26 937	39 750	40 854	35 265
Wohnfläche .....	1 000 m <sup>2</sup>	2 679	3 502	4 359	5 951	6 348	5 708
Veranschlagte Gesamtkosten .....	Mill.DM	3 447	5 034	6 792	10 028	11 322	10 587
davon Kosten:							
des Baugrundstückes .....	Mill.DM	278	551	644	1 036	1 375	1 171
der Erschließung .....	Mill.DM	115	168	235	311	383	372
des Bauwerkes .....	Mill.DM	2 642	3 789	5 162	7 545	8 305	7 869
der Außenanlagen .....	Mill.DM	100	156	208	287	366	357
Bauneben- und sonstige Kosten .....	Mill.DM	312	370	544	850	893	817
Wohngebäude mit 3 Wohnungen und mehr (ohne Wohnheime)							
Gebäude .....	Anzahl	6 567	4 109	5 387	4 816	3 684	3 203
Wohnungen .....	Anzahl	70 361	49 468	67 061	58 450	43 656	33 350
Umbauter Raum .....	1 000 m <sup>3</sup>	24 511	16 326	22 800	25 159	17 706	11 081
Wohnfläche .....	1 000 m <sup>2</sup>	4 988	3 426	4 614	3 964	2 967	2 276
Veranschlagte Gesamtkosten .....	Mill.DM	5 994	4 508	6 686	6 037	4 829	3 802
davon Kosten:							
des Baugrundstückes .....	Mill.DM	360	286	482	495	422	325
der Erschließung .....	Mill.DM	174	127	201	175	125	88
des Bauwerkes .....	Mill.DM	4 327	3 178	4 597	4 160	3 272	2 640
der Außenanlagen .....	Mill.DM	205	206	287	284	225	180
Bauneben- und sonstige Kosten .....	Mill.DM	928	711	1 120	923	785	568

1) Ohne Kleinsiedlerstellen. - 2) Erste Jahresrate. - 3) Nur Bauvorhaben, für die eine vollständige Kostengliederung vorliegt; ab 1973: 1. u. 2. Förderungsweg zusammen. - 4) Einschl. Kleinsiedlerstellen. - 5) Bis 1972 wurden Wohngebäude mit 1 u. 2. Wohnungen zusammen erfaßt. - 6) Ohne Finanzierungsmittel für Wohnungen in Bauvorhaben, die im 1. u. 2. Förderungsweg gemischt gefördert wurden.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD.		HEIM- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHNEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE-	EIGEN-	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUEMER GENUTZT	WOHNUN- GEN			
ANZAHL			1 000 m <sup>2</sup>		ANZAHL						

BUNDES GEBIET

FOERDERUNG INSGESAMT

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	26256	26020	4111	39860	38797	2819	25161	-	2189	147	1623
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	20853	20632	2512	20851	20632	2107	20741	-	349	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	4436	3923	552	5129	4690	429	4212	-	237	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	203	203	24	209	209	10	195	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	731	1226	929	12923	12518	273	13	-	10	-	-
WOHNHEIME	33	36	94	748	748	-	-	-	1593	147	1623
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	5	5	4	16	16	-	-	-	101	-	105
BEHINDERTE	2	3	3	-	-	-	-	-	102	-	104
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	24	27	87	732	732	-	-	-	1382	147	1406
SONSTIGE GRUPPEN	2	1	0	-	-	-	-	-	8	-	8

VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE  
EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND  
FAMILIENHEIME

24460 23761 2954 25034 24421 2409 24245 - 554 - -

WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN

4328 . 393 4430 3973 113 . 4430 - - -

NICHTWOHNGEBAEUDE

10 8 2 15 13 - 1 - - -

ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN

30594 26028 4506 44305 42783 2932 25162 4430 2189 147 1623

DARUNTER:

SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	554	465	158	1882	1640	37	392	103	81	-	26
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	82	88	81	1086	867	4	19	29	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	472	377	77	796	773	33	373	74	81	-	26
	1433	1222	198	1834	1817	156	1180	213	16	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN	64	90	121	1476	1384	4	7	7	555	-	574
UNTERNEHMEN	3414	2447	923	11524	11124	298	1656	1508	84	-	84
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	1419	1147	452	5799	5604	173	675	543	60	-	60
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	1492	895	243	2794	2657	73	781	663	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	29	60	38	517	517	1	19	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	474	345	190	2414	2346	51	181	302	24	-	24
PRIVATE HAUSHALTE	27084	23452	3379	30504	29480	2630	23497	2915	596	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	32	39	80	801	795	-	2	-	954	147	965
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	30594	26028	4503	44305	42783	2932	25162	4430	2189	147	1623

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4381	4605	1106	12080	11604	651	4084	-	1571	147	1502
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3436	3469	427	3539	3469	430	3488	-	60	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	534	454	66	615	539	56	511	-	30	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	92	92	11	96	96	6	85	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	292	565	520	7262	6932	159	-	-	4	-	-
WOHNHEIME	27	25	82	568	568	-	-	-	1477	147	1502
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	3	3	1	-	-	-	-	-	45	-	49
BEHINDERTE	1	2	3	-	-	-	-	-	78	-	80
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	21	19	78	568	568	-	-	-	1346	147	1365
SONSTIGE GRUPPEN	2	1	0	-	-	-	-	-	8	-	8

VON DEN WOHNGEBAEUDEN OHNE  
EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND  
FAMILIENHEIME

3945 3895 484 4100 3964 483 4011 - 77 - -

WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN

509 . 54 576 504 18 . 576 - - -

NICHTWOHNGEBAEUDE

5 4 1 7 6 - - - - -

ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN

4895 4609 1161 12663 12114 669 4084 576 1571 147 1502

DARUNTER:

SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	106	111	96	1250	1059	1	33	34	30	-	26
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	60	71	76	1025	844	-	3	26	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	46	40	20	225	215	1	30	8	30	-	26
	97	86	11	97	96	11	87	10	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD. WOHNEINHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN						
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m <sup>2</sup>	ANZAHL							

1. FOERDERUNGSWEG

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	52 807	79 903	118 465	1457 6127	1366 5899	- 168	3 399	5 276	499 60	- -	518 60
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	445	532	274	3714	3553	66	178	124	60	-	60
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	160	136	60	756	730	52	104	46	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	23	39	22	278	278	1	17	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	179	196	109	1379	1338	49	100	106	-	-	-
PRIVATE HAUSHALTE	4011	3599	505	4448	4223	501	3682	295	94	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	25	28	69	631	626	-	-	-	918	147	924
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	4895	4609	1157	12663	12114	669	4084	576	1571	147	1502

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	21875	21415	3006	27780	27193	2168	21077	-	618	-	121
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	17417	17163	2085	17312	17163	1677	17253	-	289	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3902	3469	487	4514	4151	373	3701	-	207	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	111	111	13	113	113	4	110	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	439	661	409	5661	5586	114	13	-	6	-	-
WOHNHEIME	6	11	12	180	180	-	-	-	116	-	121
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	2	2	3	16	16	-	-	-	56	-	56
BEHINDERTE	1	1	0	-	-	-	-	-	24	-	24
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
AELTERE MENSCHEN	3	8	9	164	164	-	-	-	36	-	41
SONSTIGE GRUPPEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	20515	19866	2471	20934	20457	1926	20234	-	477	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	3819	.	339	3854	3469	95	.	3854	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	5	4	1	8	7	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	25699	21419	3346	31642	30669	2263	21078	3854	618	-	121
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN	448	354	62	632	581	36	359	69	51	-	-
IM SANIERUNGSGEBIET	22	17	5	61	23	4	16	3	-	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	426	337	57	571	558	32	343	66	51	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	1336	1136	187	1737	1721	145	1093	203	16	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	12 2607	11 1544	3 458	19 5397	18 5225	4 130	4 1257	2 1232	56 24	- -	56 24
DAVON:											
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	974	615	178	2085	2051	107	497	419	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	1332	759	183	2038	1927	21	677	617	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	6	21	16	239	239	-	2	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	295	149	81	1035	1008	2	81	196	24	-	24
PRIVATE HAUSHALTE	23073	19853	2873	26056	25257	2129	19815	2620	502	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	7	11	11	170	169	-	2	-	36	-	41
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	25699	21419	3345	31642	30669	2263	21078	3854	618	-	121

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

A. GEBAEUDEARTEN

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	17174	17032	2450	23161	22751	1670	16518	-	164	-	24
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	13961	13847	1672	13938	13847	1305	13879	-	78	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2675	2422	352	3323	3079	249	2530	-	59	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	98	98	11	100	100	2	97	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	436	655	406	5620	5545	114	12	-	3	-	-
WOHNHEIME	4	10	9	180	180	-	-	-	24	-	24
UND ZWAR FUER											
STUDENTEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
SCHWESTERN U. PFLEGEPERSONAL	1	1	1	16	16	-	-	-	-	-	-
BEHINDERTE	1	1	0	-	-	-	-	-	24	-	24
ALLEINSTEHENDE BERUFSTAETIGE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1.HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFOERDETE WOHNUNGEN					SONST.GEOFOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNHEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN				ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1 000 m <sup>2</sup>		ANZAHL							

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

AELTERE MENSCHEN SONSTIGE GRUPPEN	2	8	8	164	164	-	-	-	-	-	-
VON DEN WOHNGBAEUDEN OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN SIND FAMILIENHEIME	15837	15501	1920	16370	16069	1432	15688	-	135	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	2928	.	261	2962	2600	87	.	2962	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	4	3	1	7	6	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	20106	17035	2712	26130	25357	1757	16518	2962	164	-	24
DARUNTER:											
SANIERUNGSMASSNAHMEN IM SANIERUNGSGEBIET	209	175	35	400	358	19	171	28	21	-	-
AUSSERH. D. SANIERUNGSGEBIETES	12	7	4	50	12	1	6	3	-	-	-
ENTWICKLUNGSMASSNAHMEN	197	168	31	350	346	18	165	25	21	-	-
	669	605	110	1072	1067	83	553	81	9	-	-

B. BAUHERREN

OEFFENTLICHE BAUHERREN UNTERNEHMEN	9	8	1	17	16	4	2	2	-	-	-
DAVON:	1649	1035	359	4400	4228	118	753	778	24	-	24
GEMEINN. WOHNUNGS- UND LAENDL. SIEDLUNGSUNTERNEHMEN	669	480	145	1741	1707	101	367	245	-	-	-
SONSTIGE WOHNUNGSUNTERNEHMEN	733	406	121	1439	1328	15	324	371	-	-	-
IMMOBILIENFONDS	6	21	16	239	239	-	2	-	-	-	-
SONSTIGE UNTERNEHMEN (OHNE WOHNUNGSUNTERNEHMEN)	241	128	77	981	954	2	60	162	24	-	24
PRIVATE HAUSHALTE	18443	15982	2337	21544	20945	1635	15762	2182	140	-	-
ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSCHARAKTER	5	10	9	169	168	-	1	-	-	-	-
ALLE BAUHERREN ZUSAMMEN	20106	17035	2706	26130	25357	1757	16518	2962	164	-	24

SCHLESWIG-HOLSTEIN

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	910	972	154	1584	1583	249	880	-	83	-	80
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	833	832	96	832	832	148	832	-	2	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	25	29	4	35	35	5	23	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	24	24	2	24	24	-	24	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	26	84	49	688	687	96	1	-	3	-	-
WOHNHEIME	2	3	3	5	5	-	-	-	78	-	80
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	49	.	4	49	49	8	.	49	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	959	972	158	1633	1632	257	880	49	83	-	80

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	260	276	42	379	379	48	247	-	78	-	80
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	221	221	27	221	221	47	221	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	3	6	1	10	10	1	2	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	24	24	2	24	24	-	24	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	11	23	9	124	124	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	2	3	-	-	-	-	-	78	-	80
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	5	.	0	5	5	1	.	5	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	265	276	42	384	384	49	247	5	78	-	80

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	650	696	112	1205	1204	201	633	-	5	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	612	611	69	611	611	101	611	-	2	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	22	23	3	25	25	4	21	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	15	61	40	564	563	96	1	-	3	-	-
WOHNHEIME	1	1	0	5	5	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	44	.	4	44	44	7	.	44	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	694	696	116	1249	1248	208	633	44	5	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1978

GEBÄUDEART  BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄLLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEFÖRD.		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)			
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNEINHEITEN				
					IN NEUBAUTEN				ZU- SAMMEN		FERTIG- TEILBAU	ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU							
ANZAHL			1 000 m <sup>2</sup>	ANZAHL									

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	599	645	107	1154	1153	184	582	-	5	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	561	560	64	560	560	84	560	-	2	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	22	23	3	25	25	4	21	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	15	61	40	564	563	96	1	-	3	-	-
WOHNHEIME	1	1	0	5	5	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	43	.	4	43	43	6	.	43	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	642	645	111	1197	1196	190	582	43	5	-	-

H A M B U R G

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	520	593	150	1931	1926	13	479	-	8	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	482	473	52	474	473	13	467	-	8	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	10	6	1	16	12	-	12	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	27	113	95	1405	1405	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	2	36	36	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	502	.	47	505	505	1	.	505	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1022	593	197	2436	2431	14	479	505	8	-	-

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	327	389	107	1390	1385	13	301	-	8	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	298	289	32	290	289	13	289	-	8	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	10	6	1	16	12	-	12	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	18	93	72	1048	1048	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	2	36	36	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	209	.	20	211	211	1	.	211	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	536	389	127	1601	1596	14	301	211	8	-	-

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	193	204	43	541	541	-	178	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	184	184	20	184	184	-	178	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	9	20	23	357	357	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	293	.	27	294	294	-	.	294	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	486	204	70	835	835	-	178	294	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	192	203	43	540	540	-	177	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	183	183	20	183	183	-	177	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	9	20	23	357	357	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	286	.	27	286	286	-	.	286	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	478	203	70	826	826	-	177	286	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD.		HEIM- FLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHN- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					IN NEUBAUTEN						
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m <sup>2</sup>	ANZAHL							

N I E D E R S A C H S E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2182	2123	333	3282	3120	140	2087	-	93	-	84
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1935	1910	234	1933	1910	138	1895	-	8	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	121	13	15	125	18	2	118	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	74	74	9	74	74	-	74	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	49	123	73	1131	1099	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	3	2	19	19	-	-	-	84	-	84
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	114	.	10	114	114	-	.	114	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2296	2123	343	3396	3234	140	2087	114	93	-	84

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	307	336	75	868	829	18	255	-	61	-	60
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	240	245	33	245	245	18	214	-	1	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	10	3	1	13	6	-	10	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	31	31	4	31	31	-	31	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	25	56	36	576	544	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	1	3	3	-	-	-	60	-	60
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	7	.	1	7	7	-	.	7	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	314	336	76	875	836	18	255	7	61	-	60

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1875	1787	258	2414	2291	122	1832	-	32	-	24
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1695	1665	201	1688	1665	120	1681	-	7	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	111	10	14	112	12	2	108	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	43	43	5	43	43	-	43	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	24	67	37	555	555	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	2	1	16	16	-	-	-	24	-	24
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	107	.	9	107	107	-	.	107	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1982	1787	267	2521	2398	122	1832	107	32	-	24

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1868	1780	255	2369	2249	122	1827	-	31	-	24
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1690	1663	201	1684	1663	120	1677	-	6	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	110	10	14	111	12	2	107	-	1	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	43	43	5	43	43	-	43	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	23	62	34	515	515	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	2	1	16	16	-	-	-	24	-	24
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	105	.	9	105	105	-	.	105	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1973	1780	264	2474	2354	122	1827	105	31	-	24

B R E M E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	273	273	34	346	346	3	265	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	265	265	29	265	265	3	265	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	2	2	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	7	7	5	79	79	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	85	.	6	85	-	-	.	85	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	358	273	40	431	346	3	265	85	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1978

GEBÄUDEART  BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FÄHLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN						SONST. GEFÖRDERTE WOHNEINHEITEN		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER				ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	ZU- SAMMEN		FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN					
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU							
ANZAHL			1 000 m <sup>2</sup>	ANZAHL									

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	108	108	14	141	141	3	105	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	105	105	12	105	105	3	105	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	1	1	0	2	2	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	2	2	2	34	34	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	5	.	0	5	-	-	.	5	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	113	108	14	146	141	3	105	5	-	-	-

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	165	165	20	205	205	-	160	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	160	160	17	160	160	-	160	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	5	5	3	45	45	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	80	.	6	80	-	-	.	80	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	245	165	26	285	205	-	160	80	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	161	161	20	201	201	-	156	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	156	156	17	156	156	-	156	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	5	5	3	45	45	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	62	.	5	62	-	-	.	62	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	223	161	25	263	201	-	156	62	-	-	-

N O R D R H E I N - W E S T F A L E N

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4839	4936	730	7200	7199	238	4544	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3823	3825	463	3826	3825	180	3811	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	721	721	98	1021	1021	48	642	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	92	92	12	98	98	10	91	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	203	298	157	2255	2255	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	829	.	75	829	829	1	.	829	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	5668	4936	805	8029	8028	239	4544	829	-	-	-

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	416	418	63	526	526	33	402	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	358	358	47	358	358	25	358	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	19	19	3	24	24	2	19	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	25	25	4	29	29	6	25	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	14	16	9	115	115	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	7	.	1	7	7	-	.	7	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	423	418	64	533	533	33	402	7	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1.HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	INS- GESAMT	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
					DARUNTER				WOHNEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE-	EIGEN-	ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	WOHNUN- GEN			
ANZAHL			1 000 m <sup>2</sup>	ANZAHL							

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4423	4518	668	6674	6673	205	4142	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	3465	3467	416	3468	3467	155	3453	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	702	702	96	997	997	46	623	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	67	67	8	69	69	4	66	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	189	282	148	2140	2140	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	822	.	74	822	822	1	.	822	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	5245	4518	742	7496	7495	206	4142	822	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4202	4297	640	6453	6452	179	3921	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	3263	3265	391	3266	3265	131	3251	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	696	696	95	991	991	46	617	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	54	54	6	56	56	2	53	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	189	282	148	2140	2140	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	800	.	72	800	800	1	.	800	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	5002	4297	712	7253	7252	180	3921	800	-	-	-

H E S S E N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	937	925	164	1630	1600	130	893	-	67	-	67
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	761	753	93	761	753	103	761	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	131	128	21	212	207	27	131	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	44	43	49	657	640	-	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	1	-	-	-	-	-	67	-	67
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	46	.	4	46	46	-	.	46	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	983	925	168	1676	1646	130	893	46	67	-	67

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	95	87	27	343	318	9	73	-	67	-	67
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	63	58	8	63	58	7	63	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	10	8	2	19	16	2	10	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	21	20	16	261	244	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	1	1	-	-	-	-	-	67	-	67
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	.	-	-	-	-	.	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	95	87	27	343	318	9	73	-	67	-	67

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGBAEUE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	842	838	137	1287	1282	121	820	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUE MIT 1 WOHNUNG 1)	698	695	85	698	695	96	698	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	121	120	19	193	191	25	121	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	23	23	33	396	396	-	1	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	46	.	4	46	46	-	.	46	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	888	838	141	1333	1328	121	820	46	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1.HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN				SONST.GEOERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER		EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	WOHNEINHEITEN		
					IN NEUBAUTEN	VOM GE- BAEUE- EIGEN- TUEMER GENUTZT		ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)	
ANZAHL			1 000 m <sup>2</sup>	ANZAHL						
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	830	827	136	1273	1269	117	808	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	690	688	84	690	688	94	690	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	117	116	19	187	185	23	117	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	23	23	33	396	396	-	1	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	44	.	4	44	44	-	.	44	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	874	827	140	1317	1313	117	808	44	-	-
R H E I N L A N D - P F A L Z										
FOERDERUNG INSGESAMT										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	2192	2078	309	2867	2742	193	2119	-	19	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1680	1618	206	1680	1618	171	1669	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	451	403	64	636	576	22	444	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	13	13	1	13	13	-	6	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	45	43	38	538	535	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	1	0	-	-	-	-	-	19	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	356	.	28	359	-	-	.	359	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	2548	2078	337	3226	2742	193	2119	359	19	-
DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	762	698	114	1165	1098	80	725	-	19	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	587	550	70	587	550	72	584	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	140	116	17	178	150	8	136	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	12	12	1	12	12	-	5	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	20	19	26	388	386	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	3	1	0	-	-	-	-	-	19	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	62	.	6	62	-	-	.	62	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	824	698	120	1227	1098	80	725	62	19	-
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1430	1380	195	1702	1644	113	1394	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1093	1068	136	1093	1068	99	1085	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	311	287	47	458	426	14	308	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	25	24	12	150	149	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	294	.	22	297	-	-	.	297	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1724	1380	217	1999	1644	113	1394	297	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES										
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	1426	1376	195	1698	1640	112	1390	-	-	-
DAVON:										
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	1091	1066	136	1091	1066	98	1083	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	309	285	47	456	424	14	306	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	1	1	0	1	1	-	1	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	25	24	12	150	149	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	294	.	22	297	-	-	.	297	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	1720	1376	217	1995	1640	112	1390	297	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDETE WOHNUNGEN				SONST. GEOFERD.		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER		WOHNHEINHEITEN				
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL		1 000 m <sup>2</sup>	ANZAHL								

B A D E N - W U E R T T E M B E R G

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	8918	8484	1182	10315	10007	1044	8546	-	881	-	338
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	6428	6243	778	6312	6243	778	6300	-	328	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2340	2060	271	2366	2180	265	2235	-	236	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	141	161	107	1367	1314	1	11	-	7	-	-
WOHNHEIME	9	20	26	270	270	-	-	-	310	-	338
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1630	.	154	1697	1684	36	.	1697	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	5	3	1	8	6	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	10553	8487	1337	12020	11697	1080	8547	1697	881	-	338

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	778	739	160	1573	1499	71	696	-	300	-	241
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	499	477	61	483	477	55	482	-	48	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	230	190	26	220	194	16	214	-	30	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	43	60	58	759	717	-	-	-	4	-	-
WOHNHEIME	6	12	15	111	111	-	-	-	218	-	241
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	96	.	12	133	128	4	.	133	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	1		0	1	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	875	739	172	1707	1627	75	696	133	300	-	241

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	8140	7745	1022	8742	8508	973	7850	-	581	-	97
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	5929	5766	717	5829	5766	723	5818	-	280	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	2110	1870	245	2146	1986	249	2021	-	206	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	98	101	49	608	597	1	11	-	3	-	-
WOHNHEIME	3	8	11	159	159	-	-	-	92	-	97
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	1534	.	142	1564	1556	32	.	1564	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	4	3	1	7	6	-	1	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	9678	7748	1165	10313	10070	1005	7851	1564	581	-	97

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3739	3661	503	4463	4402	523	3589	-	128	-	-
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	2746	2719	335	2727	2719	395	2716	-	70	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	896	835	111	970	928	127	863	-	58	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	96	100	49	607	596	1	10	-	-	-	-
WOHNHEIME	1	7	8	159	159	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	695	.	67	725	722	25	.	725	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	3	2	1	6	5	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	4437	3663	571	5194	5129	548	3589	725	128	-	-

B A Y E R N

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	4593	4537	704	6303	6082	503	4440	-	1035	147	1035
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3909	3859	463	3913	3859	393	3899	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	572	500	69	619	544	30	541	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	100	173	130	1771	1679	80	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	12	5	42	-	-	-	-	-	1035	147	1035
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	632	.	55	633	633	62	.	633	-	-	-
NICHTWOHNGEBAEUDE	5	5	1	7	7	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	5230	4542	760	6943	6722	565	4440	633	1035	147	1035

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FÖRDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1978

GEBÄUDEART  BAUHERR	FÖR- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BÄUDE (NEUBAU)	GEOFÖR- DERTE WOHN- FLÄCHE	GEOFÖRDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEFÖRD.		HEIM- PLÄT- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER			WOHNHEINHEITEN			
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BÄUDE- EIGEN- TUEMER GENUTZT	EIGEN- TUMS- WOHNUN- GEN	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU					
ANZAHL			1 000 m <sup>2</sup>		ANZAHL						

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	925	941	213	1815	1756	142	860	-	1035	147	1035
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	766	749	91	770	749	72	768	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	95	89	12	103	95	7	92	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	52	98	68	942	912	63	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	12	5	42	-	-	-	-	-	1035	147	1035
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	83	4	8	83	83	7	83	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	1012	945	222	1904	1845	149	860	83	1035	147	1035

2. FÖRDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3668	3596	491	4488	4326	361	3580	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3143	3110	372	3143	3110	321	3131	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	477	411	57	516	449	23	449	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	48	75	62	829	767	17	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	549	1	47	550	550	55	550	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	4218	3597	538	5039	4877	416	3580	550	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	3668	3596	491	4488	4326	361	3580	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	3143	3110	372	3143	3110	321	3131	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	477	411	57	516	449	23	449	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	48	75	62	829	767	17	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	549	1	47	550	550	55	550	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	4218	3597	538	5039	4877	416	3580	550	-	-	-

S A A R L A N D

FÖRDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	321	318	40	334	331	21	321	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	279	278	35	279	278	15	279	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	42	40	5	55	53	6	42	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	24	24	2	24	24	-	24	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	345	318	42	358	355	21	321	24	-	-	-

DARUNTER: 1. FÖRDERUNGSWEG

WOHNGEBÄUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBÄUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBÄUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBÄUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBÄUDEARTEN ZUSAMMEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUDE (NEUBAU)	GEOFER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOFERDERTE WOHNUNGEN				SONST. GEOFERD.		HEIM- FLAET- ZE (BET- TEN)	
				INS- GESAMT	DARUNTER		WOHNHEINHEITEN				
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUDE-	EIGEN- TUMS-	ZU- SAMMEN		DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUMER GENUTZT	WOHNUN- GEN			
ANZAHL			1 000 m <sup>2</sup>		ANZAHL						

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	321	318	40	334	331	21	321	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	279	278	35	279	278	15	279	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	42	40	5	55	53	6	42	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBAEUDE	24	-	2	24	24	-	-	24	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	345	318	42	358	355	21	321	24	-	-	-

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	321	318	40	334	331	21	321	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	279	278	35	279	278	15	279	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	42	40	5	55	53	6	42	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBAEUDE	24	-	2	24	24	-	-	24	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	345	318	42	358	355	21	321	24	-	-	-

B E R L I N ( W E S T )

FOERDERUNG INSGESAMT

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	571	781	311	4068	3861	285	587	-	3	-	-
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	458	576	63	576	576	165	563	-	3	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	22	22	4	42	42	24	24	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	89	181	226	3032	2825	96	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	2	18	418	418	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBAEUDE	61	-	8	89	89	5	-	89	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	632	781	319	4157	3950	290	587	89	3	-	-

DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	403	613	291	3880	3673	234	420	-	3	-	-
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	299	417	46	417	417	118	404	-	3	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	16	16	3	30	30	20	16	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	86	178	224	3015	2808	96	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	2	2	18	418	418	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBAEUDE	35	-	6	63	63	5	-	63	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	438	613	297	3943	3736	239	420	63	3	-	-

2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)

WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	168	168	20	188	188	51	167	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	159	159	17	159	159	47	159	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	6	6	1	12	12	4	8	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	3	3	2	17	17	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBAEUDE	26	-	2	26	26	-	-	26	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	194	168	22	214	214	51	167	26	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

1 FOERDERUNGSVOLUMEN 1. HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  BAUHERR	FOER- DE- RUNGS- FAELLE	GE- BAEUE (NEUBAU)	GEOER- DERTE WOHN- FLAECHE	GEOERDERTE WOHNUNGEN					SONST. GEOERD. WOHNHEINHEITEN		HEIM- PLAET- ZE (BET- TEN)
				INS- GESAMT	DARUNTER			ZU- SAMMEN	DARUNTER FERTIG- TEILBAU (NEUBAU)		
					IN NEUBAUTEN		VOM GE- BAEUE-			EIGEN- TUMS-	
					ZU- SAMMEN	FERTIG- TEILBAU	EIGEN- TUEMER GENUTZT			WOHNUN- GEN	
ANZAHL			1 000 m <sup>2</sup>		ANZAHL						

REGIONALPROGRAMM DES BUNDES

WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	168	168	20	188	188	51	167	-	-	-	-
DAVON:											
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 1)	159	159	17	159	159	47	159	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 1)	6	6	1	12	12	4	8	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	3	3	2	17	17	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	26	.	2	26	26	-	.	26	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	194	168	22	214	214	51	167	26	-	-	-

1) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.

2 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1. HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG				ANNUITAETSHILFEN			
						INSGESAMT	DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	
1 000 DM									
B U N D E S G E B I E T									
FOERDERUNG INSGESAMT									
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	454870	21093	139622	119565	10097	15	11	4	9946
DAVON:									
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	141428	11566	68845	57899	5295	4	3	1	5647
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	19347	372	13362	10835	403	11	8	3	2113
KLEINSIEDLERSTELLEN	5472	417	732	558	153	-	-	-	22
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	234877	8738	52219	47693	2866	-	-	-	1660
WOHNHEIME	53746	-	4464	2580	1380	-	-	-	504
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBAEUDE	20144	6093	12391	10722	347	5	4	1	1317
	245	-	45	23	19	-	-	-	3
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	475259	27186	152058	130310	10463	20	15	5	11266
DARUNTER: 1. FOERDERUNGSWEG									
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	454870	-	54812	40944	9170	11	8	3	4687
DAVON:									
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	141428	-	13660	7223	4553	-	-	-	1884
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	19347	-	1368	315	369	11	8	3	673
KLEINSIEDLERSTELLEN	5472	-	326	184	120	-	-	-	22
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	234877	-	35466	31060	2748	-	-	-	1658
WOHNHEIME	53746	-	3992	2162	1380	-	-	-	450
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBAEUDE	20144	-	1870	1280	264	-	-	-	326
	245	-	21	-	19	-	-	-	2
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	475259 3)	-	56703	42224	9453	11	8	3	5015
DAVON: FOERDERUNG MIT KAPITALHILFEN ALLEIN									
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	105901	-	-	-	-	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	4525	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	1015	-	-	-	-	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	84	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	97037	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNHEIME	3240	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBAEUDE	1318	-	-	-	-	-	-	-	-
	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	107219	-	-	-	-	-	-	-	-
FOERDERUNG MIT OBJEKTBEZOGENEN BEIHILFEN ALLEIN									
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	343	-	28865	27902	525	11	8	3	427
DAVON:									
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	321	-	4423	3996	409	-	-	-	18
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	22	-	218	187	9	11	8	3	11
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	-	-	-	-	-	-	-
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	-	-	23826	23719	107	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	398	-	-	-	-	-	398
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBAEUDE	35	-	555	517	36	-	-	-	2
	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	378	-	29420	28419	561	11	8	3	429
MISCHFOERDERUNG									
WOHNGEBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	348628	-	25949	13044	8645	-	-	-	4260
DAVON:									
WOHNGEBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	136583	-	9238	3228	4144	-	-	-	1866
WOHNGEBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	18310	-	1150	128	360	-	-	-	662
KLEINSIEDLERSTELLEN	5389	-	326	184	120	-	-	-	22
WOHNGEBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	137840	-	11641	7342	2641	-	-	-	1658
WOHNHEIME	50506	-	3594	2162	1380	-	-	-	52
WOHNGEBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN NICHTWOHNGEBAEUDE	18791	-	1317	764	228	-	-	-	325
	245	-	21	-	19	-	-	-	2
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	367664	-	27287	13808	8892	-	-	-	4587

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.- 3) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN IN HAMBURG, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

2 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1. HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE
	1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG				ANNUITAETSHILFEN			
						INSGESAMT	DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	
1 000 DM									
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	21093	84809	78621	926	4	3	1	5259
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	11566	55185	50676	742	4	3	1	3763
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	372	11993	10520	34	-	-	-	1440
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	417	406	374	32	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	-	8738	16753	16633	118	-	-	-	2
WOHNHEIME	-	-	472	418	-	-	-	-	54
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	6093	10521	9442	83	5	4	1	991
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	24	23	-	-	-	-	1
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	27186	95354	88086	1009	9	7	2	6251
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES									
WOHNGBAEUDE OHNE EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	10225	78790	78332	458	-	-	-	-
DAVON:									
WOHNGBAEUDE MIT 1 WOHNUNG 2)	-	3687	50796	50475	321	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 2 WOHNUNGEN 2)	-	-	10535	10516	19	-	-	-	-
KLEINSIEDLERSTELLEN	-	-	374	374	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR (OHNE WOHNHEIME)	-	6538	16667	16549	118	-	-	-	-
WOHNHEIME	-	-	418	418	-	-	-	-	-
WOHNGBAEUDE MIT EIGENTUMSWOHNUNGEN	-	5307	9424	9379	45	-	-	-	-
NICHTWOHNGBAEUDE	-	-	23	23	-	-	-	-	-
ALLE GEBAEUDEARTEN ZUSAMMEN	-	15532	88237	87734	503	-	-	-	-
S C H L E S W I G - H O L S T E I N									
FOERDERUNG INSGESAMT	15400	1251	5515	5477	-	-	-	-	38
DARUNTER:									
1. FOERDERUNGSWEG	15400	-	1404	1404	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	1251	4111	4073	-	-	-	-	38
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	3889	3889	-	-	-	-	-
H A M B U R G									
FOERDERUNG INSGESAMT	112779	15581	4771	4771	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FOERDERUNGSWEG	112779 3)	-	1867	1867	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	15581	2904	2904	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	15422	2896	2896	-	-	-	-	-
N I E D E R S A C H S E N									
FOERDERUNG INSGESAMT	49790	2574	12683	12678	5	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FOERDERUNGSWEG	49790	-	1834	1829	5	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	2574	10849	10849	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	110	10761	10761	-	-	-	-	-
B R E M E N									
FOERDERUNG INSGESAMT	1224	-	2169	1079	1090	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FOERDERUNGSWEG	1224	-	1090	12	1078	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	1079	1067	12	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	1007	995	12	-	-	-	-
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N									
FOERDERUNG INSGESAMT	27917	7551	25303	22745	2559	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FOERDERUNGSWEG	27917	-	2052	-	2052	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	7551	23250	22745	506	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	22745	22745	-	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.- 2) OHNE KLEINSIEDLERSTELLEN.- 3) EINSCHL. DURCH ANNUITAETSHILFEN VERBILLIGTE BAUDARLEHEN, DIE WEGEN DER BESONDERHEIT DER FOERDERUNG IN DIESEM LAND NICHT BEI DEN KAPITALMARKTMITTELN ENTHALTEN SIND.

2 FOERDERUNGSMITTEL NACH GEBAEUDEARTEN 1.HALBJAHR 1978

GEBAEUDEART  FOERDERUNGSWEG	BUNDES-/LANDESMITTEL FUER DEN		OBJEKT- BEZOGENE BEIHILFEN INS- GESAMT 1)	AUF- WENDUNGS- DARLEHEN	AUF- WENDUNGS- ZUSCHUESSE	DAVON			ZINSZU- SCHUESSE
	1.FOERDE- RUNGSWEG	2.FOERDE- RUNGSWEG				ANNUITAETSHILFEN			
						INSGESAMT	DAVON ZUR		
							ZINSVER- BILLIGUNG	TILGUNG	
1 000 DM									
H E S S E N									
FOERDERUNG INSGESAMT	16898	132	3904	3762	122	20	15	5	-
DARUNTER:									
1. FOERDERUNGSWEG	16898	-	149	16	122	11	8	3	-
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	132	3755	3746	-	9	7	2	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	3746	3746	-	-	-	-	-
R H E I N L A N D - P P A L Z									
FOERDERUNG INSGESAMT	50432	97	8355	6309	-	-	-	-	2046
DARUNTER:									
1. FOERDERUNGSWEG	50432	-	2046	-	-	-	-	-	2046
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	97	6309	6309	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	6309	6309	-	-	-	-	-
B A D E N - W U E R T T E M B E R G									
FOERDERUNG INSGESAMT	62337	-	25541	16409	-	-	-	-	9132
DARUNTER:									
1. FOERDERUNGSWEG	62337	-	2919	-	-	-	-	-	2919
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	22622	16409	-	-	-	-	6213
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	16409	16409	-	-	-	-	-
B A Y E R N									
FOERDERUNG INSGESAMT	124321	-	24411	18165	6196	-	-	-	50
DARUNTER:									
1. FOERDERUNGSWEG	124321	-	6246	-	6196	-	-	-	50
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	18165	18165	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	18165	18165	-	-	-	-	-
S A A R L A N D									
FOERDERUNG INSGESAMT	-	-	994	994	-	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FOERDERUNGSWEG	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	994	994	-	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	994	994	-	-	-	-	-
B E R L I N ( W E S T )									
FOERDERUNG INSGESAMT	14161	-	38412	37921	491	-	-	-	-
DARUNTER:									
1. FOERDERUNGSWEG	14161	-	37096	37096	-	-	-	-	-
2. FOERDERUNGSWEG (EINSCHL. REGIONALPROGRAMM DES BUNDES)	-	-	1316	825	491	-	-	-	-
REGIONALPROGRAMM DES BUNDES	-	-	1316	825	491	-	-	-	-

1) ERSTE JAHRESRATE.

3 MIETE UND BELASTUNG DER GEFOERDERTEN WOHNUNGEN 1. HALBJAHR 1978

MIETE, BELASTUNG	GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAMT	DAVON				1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER		
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES		
ANZAHL/DM						
B U N D E S G E B I E T						
MIETWOHNUNGEN IN WOHNGBAUEUDEN MIT 3 WOHNUNGEN U. MEHR 1) (ANZAHL)	10174	6783	3391	3351	-	
DAVON MIT MONATLICHER MIETE JE m2 WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM						
UNTER 3.00	4	-	4	4	-	
3.00 - 3.25	25	4	21	21	-	
3.25 - 3.50	10	7	3	3	-	
3.50 - 3.75	619	579	40	40	-	
3.75 - 4.00	492	426	66	66	-	
4.00 - 4.25	646	536	110	110	-	
4.25 - 4.50	364	301	63	63	-	
4.50 - 4.75	2313	2096	217	177	-	
4.75 - 5.00	1950	1786	164	164	-	
5.00 - 5.50	1219	963	256	256	-	
5.50 - 6.00	600	85	515	515	-	
6.00 - 6.50	560	-	560	560	-	
6.50 - 7.00	722	-	722	722	-	
7.00 - 7.50	134	-	134	134	-	
7.50 - 8.00	380	34	346	346	-	
8.00 - 8.50	28	-	28	28	-	
8.50 - 9.00	53	-	53	53	-	
9.00 - 9.50	12	-	12	12	-	
9.50 -10.00	4	-	4	4	-	
10.00 UND MEHR	118	-	118	118	-	
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	5.13	4.60	6.19	6.20	-	
EIGENTUMSWOHNUNGEN UND EIGENGENUTZTE WOHNUNGEN I. FAMILIENHEIMEN (ANZ.)	21982	3869	18113	13120	-	
DAVON MIT MONATL. BELASTUNG JE m2 WOHNFLAECHE VON...BIS UNTER...DM						
UNTER 3.00	337	109	228	204	-	
3.00 - 3.25	146	49	97	86	-	
3.25 - 3.50	189	50	139	123	-	
3.50 - 3.75	212	61	151	139	-	
3.75 - 4.00	290	88	202	180	-	
4.00 - 4.25	356	98	258	229	-	
4.25 - 4.50	422	103	319	274	-	
4.50 - 4.75	527	179	348	304	-	
4.75 - 5.00	518	143	375	322	-	
5.00 - 5.50	1257	317	940	809	-	
5.50 - 6.00	1527	429	1098	919	-	
6.00 - 6.50	1711	358	1353	1081	-	
6.50 - 7.00	1791	302	1489	1163	-	
7.00 - 7.50	1747	302	1453	1135	-	
7.50 - 8.00	1944	391	1553	1147	-	
8.00 - 8.50	1711	260	1451	1028	-	
8.50 - 9.00	1535	194	1341	926	-	
9.00 - 9.50	1300	199	1101	722	-	
9.50 -10.00	1066	113	953	604	-	
10.00 UND MEHR	3812	318	3494	1951	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	7.70	6.78	7.90	7.53	-	
S C H L E S W I G - H O L S T E I N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	6.47	4.69	6.86	6.86	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	7.61	6.85	7.89	8.00	-	
H A M B U R G						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	5.71	5.33	6.84	6.84	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	8.17	7.93	8.43	8.50	-	
N I E D E R S A C H S E N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	5.27	4.61	5.93	6.02	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	7.14	5.26	7.40	7.40	-	
B R E M E N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	-	-	-	-	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	9.00	8.00	1.00	1.00	-	

1) OHNE WOHNHEIME.

3 MIETE UND BELASTUNG DER GEFOERDERTEN WOHNUNGEN 1.HALBJAHR 1978

MIETE, BELASTUNG	GEFOERDERTE WOHNUNGEN INSGESAM	DAVON				1. UND 2. FOERDE- RUNGSWEG GEMISCHT
		1. FOERDE- RUNGSWEG	2. FOERDE- RUNGSWEG	DARUNTER		
				REGIONAL- PROGRAMM DES BUNDES		
ANZAHL/DM						
N O R D R H E I N - W E S T F A L E N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	6.02	3.87	7.34	7.34	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	6.89	-	6.89	6.93	-	
H E S S E N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	-	-	-	-	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	-	-	-	-	-	
R H E I N L A N D - P F A L Z						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	4.54	4.26	5.28	5.28	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	6.10	5.81	6.24	6.24	-	
B A D E N - W U E R T T E M B E R G						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	5.05	4.41	5.82	5.82	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	8.37	7.07	8.49	8.01	-	
B A Y E R N						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	4.52	3.76	5.42	5.42	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	6.88	5.89	7.11	7.11	-	
S A A R L A N D						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	-	-	-	-	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	8.18	-	8.18	8.18	-	
B E R L I N ( W E S T )						
DURCHSCHNITTLICHE MIETE JE m2 (DM)	4.77	4.75	6.90	6.90	-	
DURCHSCHNITTL. BELASTUNG JE m2 (DM)	9.46	8.84	11.01	11.01	-	

